

Aktienmärkte im US-Wahlchaos robust

Wochenrückblick:

Während Joe Bidens Sieg bei der Präsidentschaftswahl in den USA festzustehen scheint, wird über die Senatsmehrheit erst Anfang Januar bei den Wahlen in Georgia entschieden. In dieser Situation erscheint die Wahrscheinlichkeit für eine schnelle Einigung zwischen Demokraten und Republikanern über ein weiteres Fiskalpaket begrenzt. Da dies jedoch die Wahrscheinlichkeit weiterer Schritte der Fed zunehmen lässt und da andere Zentralbanken ebenfalls expansive Impulse liefern werden, ist das Potenzial für anhaltende Korrekturen bei Risikoanlagen begrenzt. Die Aktienmärkte zeigten sich im Wahlchaos robust. Womöglich zeigt aber gerade die gründliche und im wesentlichen friedliche Durchführung der Wahl, dass wichtige demokratische US-Institutionen abseits des umstrittenen Verhaltens des amtierenden US-Präsidenten eben doch funktionieren. Hinzu kommt, dass die wirtschaftlichen Fundamentaldaten in den USA trotz ansteigender Corona-Zahlen bislang ordentlich ausfielen.



Wochenausblick:

Wenn die schnell steigenden Corona-Infektionszahlen in Europa wie auch in den USA in den kommenden Wochen nicht deutlich gesenkt werden können, nimmt die Wahrscheinlichkeit erheblich harscherer Lockdowns zu. Die ersten Konjunkturindikatoren für den November werden in dieser Woche etwas Aufschluss darüber geben, wie sich diese Bedrohung auf die Stimmung der Wirtschaftsakteure auswirkt. Zudem blicken die Märkte auf die Unternehmensdaten aus Europa und den USA. Im Vereinigten Königreich wird das Bruttoinlandsprodukt für das dritte Quartal veröffentlicht. Zudem kommen die Brexit-Verhandlungen in dieser Woche angesichts des knappen Zeitplans in die entscheidende Phase.

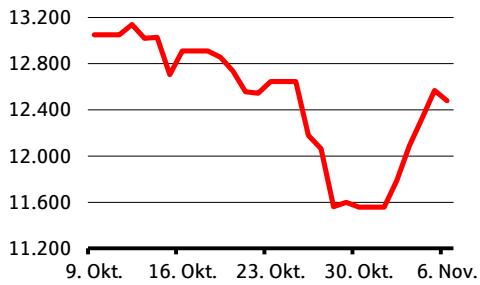


Top-Termine

Dienstag	10.11.	Deutschland	ZEW-Konjunkturerwartungen (November)
Dienstag	10.11.	Deutschland	Adidas AG (Quartalszahlen)
Donnerstag	11.11.	Vereinigtes Königreich	Bruttoinlandsprodukt (3. Quartal)
Donnerstag	11.11.	USA	Verbrauchspreise (Oktober)
Freitag	12.11.	Deutschland	Siemens AG (Quartalszahlen)
Freitag	12.11.	Deutschland	RWE AG (Quartalszahlen)
Freitag	12.11.	USA	Walt Disney The/Co (Quartalszahlen)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	06.11.2015	06.11.2016	06.11.2017	06.11.2018	06.11.2019	06.11.2020
DAX	bis		-6,6%	31,3%	-14,7%	14,8%	-5,3%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

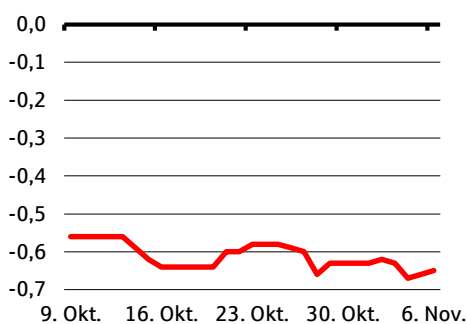
Nach einer sehr schwachen Vorwoche zeigten die Aktienmärkte in den USA und Europa letzte Woche ein extrem beeindruckendes Comeback. Bereits vor der US-Wahl setzten kräftige Käufe ein, und mit dem sich abzeichnenden Wahlergebnis schossen die Kurse immer weiter nach oben. Besonders wichtig für die Märkte ist der Senat. Scheinbar konnten sich die Demokraten hier, entgegen der Konsenserwartung, keine Mehrheit sichern. Das erfreut viele Investoren, weil es Steuererhöhungen unwahrscheinlicher macht und eine stärkere Regulierung verschiedener Branchen erschwert. Vor allem Technologie- und Wachstumsaktien profitierten. Die weiter steigenden Corona-Neuinfektionszahlen belasteten nicht erkennbar. Die Unternehmensberichtsaison ist weiterhin sehr stark und nähert sich langsam ihrem Ende. In den USA ist sie bereits weitgehend abgeschlossen. Hierzulande veröffentlichen diese Woche zahlreiche DAX-Konzerne ihre Zahlen.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		06.11.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX 30	Indexpunkte	12480	8,0	-3,3	-5,3	-5,8
EuroStoxx 50	Indexpunkte	3204	8,3	-0,9	-13,1	-14,4
S&P 500	Indexpunkte	3509	7,3	4,4	14,1	8,6
TOPIX	Indexpunkte	1658	5,0	0,8	-2,1	-3,7
MSCI World	Indexpunkte	2466	7,6	4,0	9,1	4,5
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	28	-26,3	5,1	99,9	97,2

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

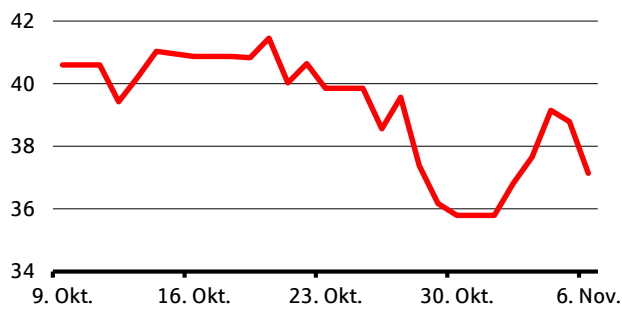
Es gibt wenig Anzeichen, dass sich das stabile Renditeumfeld der letzten Wochen in den kommenden Tagen ändern wird. Nachdem der US-Wahlausgang nun feststeht, wird sich der Fokus wieder verstärkt den Fundamentaldaten zuwenden. Hier deuten die stark steigenden Infektionszahlen auf einen eher verhaltenen Konjunkturausblick auch in den USA hin. In diesem Umfeld wird zwar die Diskussion um neue Fiskalprogramme wieder an Fahrt gewinnen, doch ebenso stark liegt der Fokus auf zusätzlichen geldpolitischen Impulsen. In diesem Umfeld bleibt der Spielraum für Kurvenversteilungen gering. Strukturell halten wir an der Sicht fest, dass im kommenden Jahr die Aussichten für eine weitere deutliche Outperformance der Peripherie aufgrund des Ungleichgewichts zwischen EZB-Anleihekäufen und Nettoemissionen gut bleiben.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		06.11.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	-0,80	2,0	-8,0	-14,0	-17,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	-0,84	1,0	-11,0	-26,0	-35,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	-0,65	-2,0	-12,0	-34,0	-46,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	-0,24	-1,0	0,0	-49,0	-58,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	0,16	2,0	2,0	-145,0	-142,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	0,36	-2,0	4,0	-127,0	-133,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	0,83	-5,0	7,0	-98,0	-109,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	1,60	-5,0	4,0	-70,0	-79,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

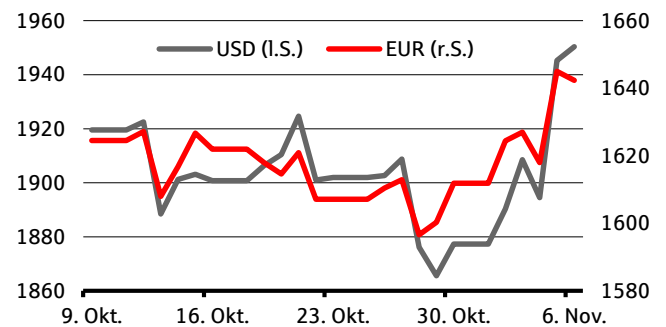
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	06.11.2015 06.11.2016	06.11.2016 06.11.2017	06.11.2017 06.11.2018	06.11.2018 06.11.2019	06.11.2019 06.11.2020
WTI in USD		-0,5%	30,1%	8,5%	-9,4%	-34,1%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



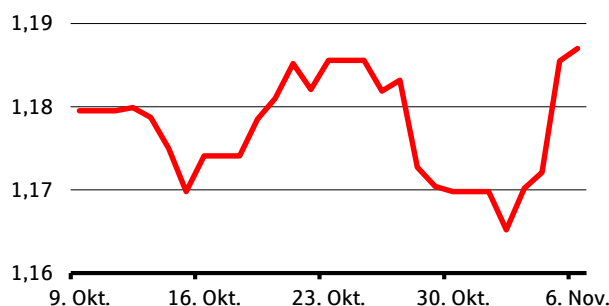
Wertentwicklung	von bis	06.11.2015 06.11.2016	06.11.2016 06.11.2017	06.11.2017 06.11.2018	06.11.2018 06.11.2019	06.11.2019 06.11.2020
Gold in USD		19,8%	-1,8%	-4,3%	21,8%	30,9%
Gold in EUR		15,7%	-5,8%	-2,9%	25,5%	22,0%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen:

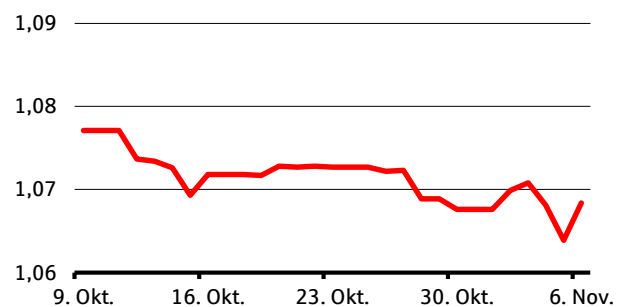
Es muss die Schwäche der US-Währung gewesen sein, die den Goldpreis zuletzt antrieb, und vielleicht auch die Hoffnung auf weitere stimulierende Maßnahmen der US-Notenbank Fed, nachdem ein weiteres großes US-Fiskalpaket unwahrscheinlicher wird. Unter Präsident Biden dürfte die US-Ölförderung weniger Unterstützung erfahren als unter Trump. Dafür steigt die Wahrscheinlichkeit für eine Atomeinigung mit dem Iran, was den dortigen Ölexporten zugutekäme.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung gegenüber		
		06.11.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Währungen und Rohstoffe						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,19	1,5	0,6	7,0	5,7
EUR-CHF	CHF	1,07	0,1	-0,9	-2,8	-1,6
Rohöl WTI	USD/Barrel	37,14	3,8	-8,7	-34,1	-39,2
Gold	USD/Feinunze	1950	3,9	2,6	30,9	28,4
Gold	EUR/Feinunze	1642	1,9	1,9	22,0	21,3
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
EONIA	% p.a.	-0,47	0,1	0,0	-1,7	-2,5
Euribor 3 Monate	% p.a.	-0,51	1,0	-0,8	-10,7	-13,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ November 2020

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Freitag, den 04.12.2020, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	04.11.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	12.324	13.000	13.500	14.000
EURO STOXX 50	3.161	3.250	3.350	3.400
S&P 500	3.443	3.400	3.500	3.600
TOPIX	1.627	1.600	1.650	1.700

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	04.11.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB- Einlagensatz	-0,50	-0,50	-0,50	-0,50
3 Monate (EURIBOR)	-0,52	-0,50	-0,50	-0,50
Bundesanleihen, 2 Jahre	-0,79	-0,75	-0,70	-0,70
Bundesanleihen, 10 Jahre	-0,64	-0,60	-0,55	-0,45
USA Fed Funds Rate	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25
3 Monate (LIBOR)	0,22	0,25	0,25	0,25
US-Treasuries, 2 Jahre	0,14	0,15	0,20	0,30
US-Treasuries, 10 Jahre	0,76	0,90	0,95	1,05

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	04.11.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR- USD	1,17	1,16	1,15	1,17
EUR- CHF	1,07	1,08	1,09	1,09
Rohöl WTI in USD	39,2	40	44	45
Rohöl Brent in Euro	34,4	36	40	40
Gold in USD	1.894,7	1.960	1.990	2.030
Gold in Euro	1.617,3	1.690	1.730	1.740

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2019	2020	2021
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	0,6	-5,3	3,6
	Inflation (HVPI)	1,4	0,4	1,3
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	1,3	-7,1	4,7
	Inflation (HVPI)	1,2	0,2	0,8
USA	Bruttoinlandsprodukt	2,2	-3,4	4,9
	Inflation	1,8	1,2	1,9
Welt	Bruttoinlandsprodukt	2,9	-3,9	5,8
	Inflation	3,1	2,6	2,8

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 05.11.2020).

Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ November 2020 unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Redaktionsschluss: 09.11.2020

Nächste Ausgabe: 16.11.2020

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de